

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem 01.07.2020 sind wir als Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Landshut tätig. Nach der Vorstellungsemail am 16.07.2020 haben wir uns an einigen Projekten und Aktionen beteiligt sowie Kontakt zu verschiedenen Netzwerkpartnern geknüpft. Wir möchten Sie hierüber gerne informieren und so einen Einblick in unsere Tätigkeit geben.

### Interne Gleichstellungsarbeit

Im Rahmen der internen Gleichstellungsarbeit nehmen wir an den Monatsgesprächen zwischen Personalrat und Dienstherrn teil. Des Weiteren erfolgt eine Beteiligung bei Personalangelegenheiten (z. B. Einstellung, Beförderung). Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Einbindung in das Auswahlverfahren, sofern dies von Bewerbern\*innen gewünscht wird. Die Gleichstellungsbeauftragte steht allen Mitarbeiter\*innen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Bei Fragen, Anregungen oder Beschwerden kommen Sie daher gerne auf uns zu. Die Gespräche werden selbstverständlich vertraulich und sensibel behandelt. Bitte suchen Sie den direkten Kontakt zu uns. Sachverhalte, die über mehrere „Ecken“ an uns herangetragen werden, sind schwierig einzusortieren und nachzuverfolgen.

### Beteiligung an der Dienstvereinbarung „alternierenden Telearbeit“

Die Gleichstellungsbeauftragte wird durch den Dienstherrn in alle Prozesse eingebunden, die gleichstellungsrelevante Maßnahmen darstellen. So erfolgte auch eine regelmäßige Einbindung in die Überarbeitung des Entwurfs zur neuen Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit.

### Fortschreibung des Gleichstellungskonzeptes

Aktuell wird das Gleichstellungskonzept des Landratsamtes durch den Dienstherrn unter Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten fortgeschrieben. Wir werden Sie hierüber auf dem Laufenden halten.

### Neubau Landratsamt / Kinderkrippe Essenbach

Auch der Neubau des Landratsamtes betrifft gleichstellungsrelevante Themen, sodass wir immer wieder dieses Großprojekt des Landkreises im Auge haben. Ein Pfeiler unserer Anliegen ist dabei der Bereich „Familie & Beruf“ (z. B. Krippenplätze in Essenbach für die Mitarbeiter\*innen).

### Überarbeitung und Neuauflage des LOG-Flyers

Die LOG (Landshuter Offensive gegen häusliche Gewalt) ist ein Zusammenschluss von Fachgremien (z. B. Frauenhäuser, Landshuter Interventionsstelle, Polizei, Amtsgericht, u. v. m.), die Betroffene von häuslicher Gewalt unterstützen und begleiten. Sie tragen zur Etablierung eines funktionierenden Netzwerkes an Hilfestellungen bei. Die professionellen Hilfsangebote sollen Auswege aufzeigen und stehen jedem, der von häuslicher Gewalt betroffen ist, unabhängig von dessen Geschlecht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der LOG-Flyer wurde im Dezember 2020 neu aufgelegt und u. a. an die Gemeinden und Kindergärten verteilt. Er soll Betroffenen oder deren Umfeld einen kurzen Überblick über die wichtigsten Ansprechpartner\*innen liefern. Den Flyer liegt auch im Haus aus.

### Mitmachaktion 2020 „Wir brechen das Schweigen“

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2020 hat der Landkreis Landshut via Facebook erneut auf das Thema sowie das Hilfetelefon aufmerksam gemacht. Scham und Unsicherheiten sollen den Betroffenen genommen werden. Täter und Opfer finden sich in allen sozialen Schichten, unabhängig von Bildungsstand, Einkommen, Status, Kultur, Herkunft oder Alter. In den vergangenen Jahren wurde durch die LOG ein

Infostand am Wochenmarkt der Landshuter Innenstadt etabliert, um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Dieser musste pandemiebedingt abgesagt werden.



#### Veröffentlichung des Kinderbuches „Mama lacht wieder“

Weiterhin wurde im Zusammenhang mit dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen von den Landshuter Frauenhäuser ein Kinderbuch zum Thema häusliche Gewalt entwickelt. Der Landkreis Landshut hat sich an der Erstellung finanziell beteiligt. Das Buch soll insbesondere Prävention in Kindertageseinrichtungen ermöglichen, kann aber auch bei gezielten Angeboten und Gesprächen genutzt werden. Es soll pädagogisches Fachpersonal bei diesem schwierigen Thema als Unterstützung dienen.

#### Forschungsprojekt FRIDA

Das Forschungsprojekt „Frauen in der Kommunalpolitik im ländlichen Raum - FRIDA“ an der Hochschule Landshut geht u. a. der Frage auf den Grund, warum junge Frauen in der Politik seltener aktiv sind. Ziel ist es, die geschlechtergerechte Teilhabe an der Kommunalpolitik im ländlichen Raum zu stärken. An unserer Gleichstellungsstelle soll im Zuge dessen ein „Beirat junger Frauen“ etabliert werden, der uns bei unserer Arbeit berät und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellt. Hieraus sollen zielgerichtete Projekte und Maßnahmen entstehen. Das erste virtuelle Treffen mit ca. 15 Interessentinnen fand am 26.02.2021 statt. Über den weiteren Verlauf werden wir berichten.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Kolbeck-Schaefer  
Gleichstellungsbeauftragte

Christiane Berleb  
stellvertr. Gleichstellungsbeauftragte